



IG BIO WEIDE BEEF HERBSTANLASS 2019

Michèle Hürner-Sandrin / Urs Brändli

- **Konsumenten werden beeinflusst**
- Argumente für Knospe / Bio Suisse
- Argumente für Bio Weide Beef

Blick



Datum: 23.11.2014

SonntagsZeitung

Antibiotika-Verbot für Tiere

Weil uns Superkeime gefährlich werden,
wollen Experten die Tierhaltung umkrempeln

Das Label IP-Suisse kämpft mit
Problem-Ställen

Sieht so
«tierfreundlich» aus?

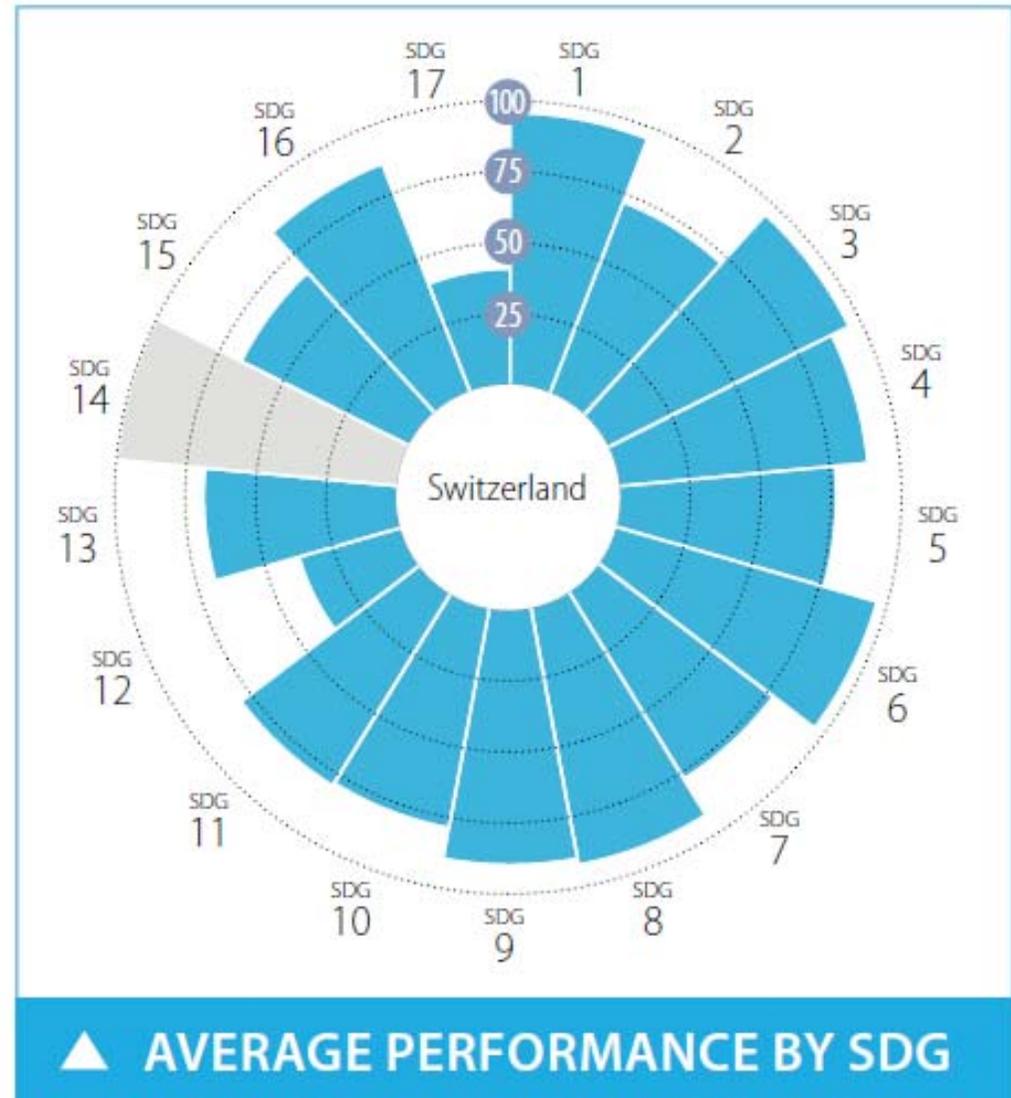
ÜBER 100 PESTIZIDE IN FLIESSGEWÄSSERN

PROGRAMM NAWA SPEZ ZEIGT DIE HOHE PESTIZID-
BELASTUNG DER SCHWEIZER FLIESSGEWÄSSER AUF

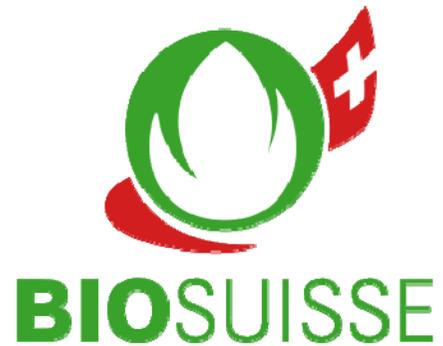
UNO Nachhaltigkeitsziele bis 2030



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



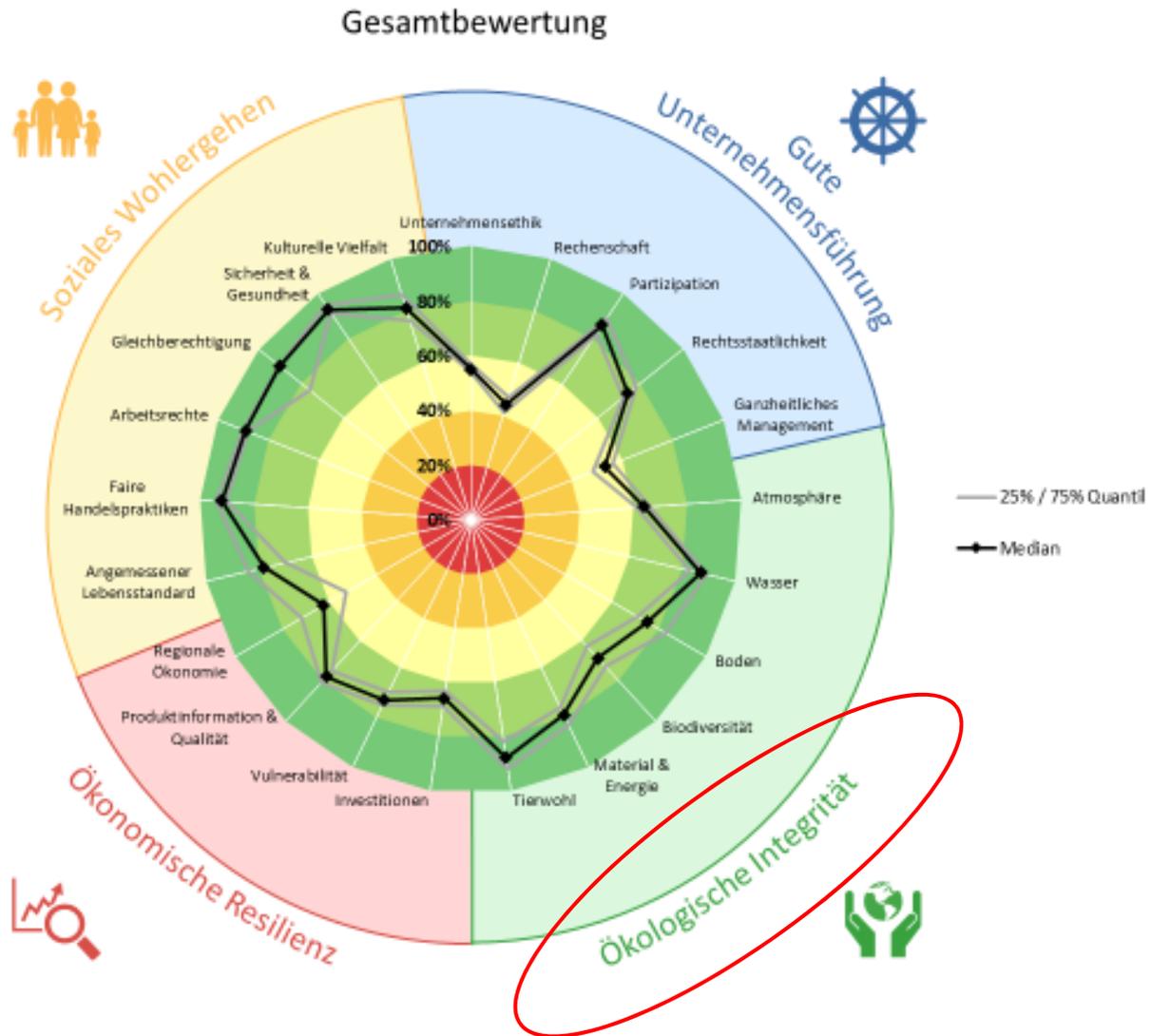
- Konsumenten werden beeinflusst
- **Argumente für Knospe / Bio Suisse**
- Argumente für Bio Weide Beef



Bio Knospe. Mensch, Tier und Natur im Gleichgewicht.

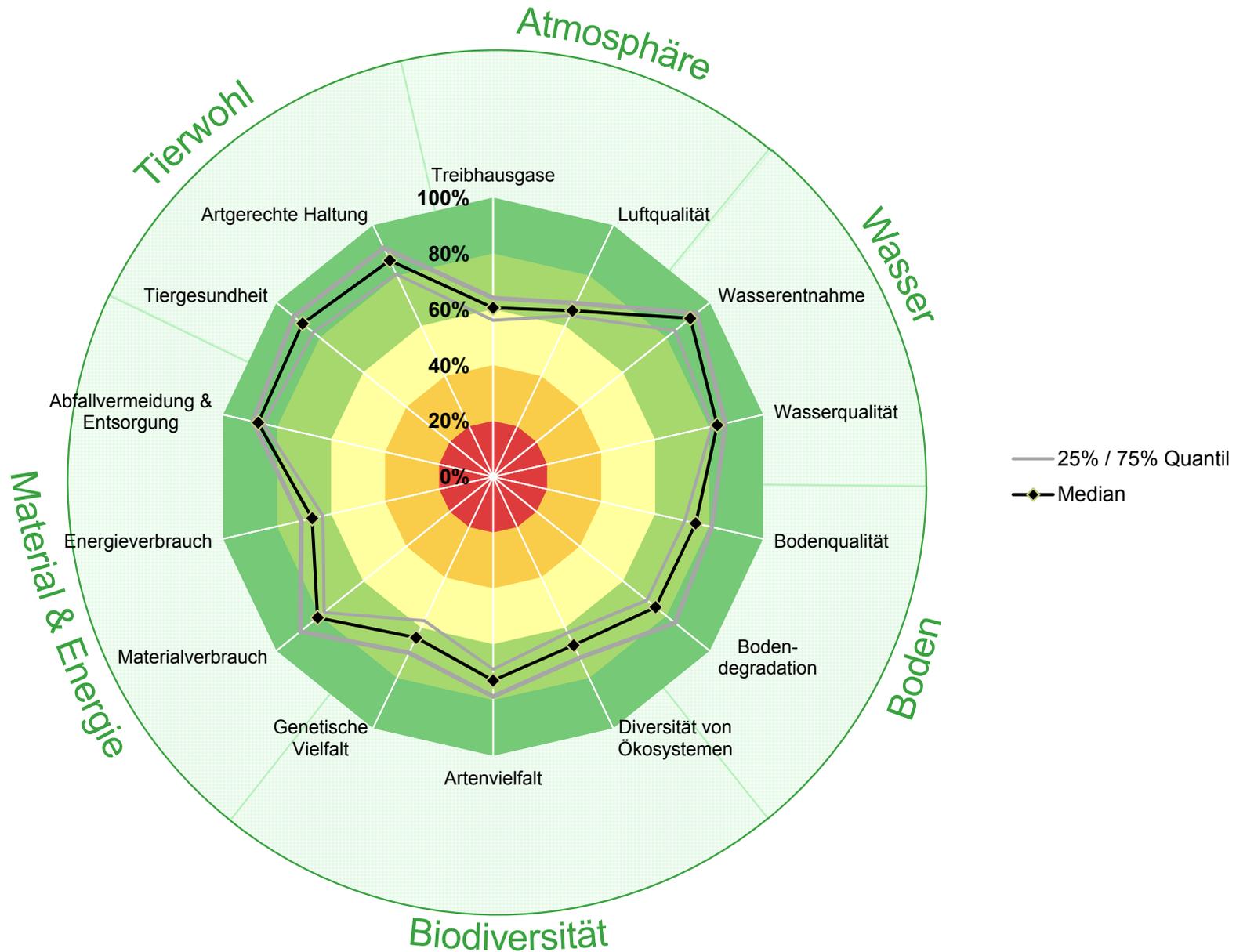


Nachhaltigkeit – messbar + vergleichbar



Bio Suisse hat 2015-18 180 Biobetriebe analysiert

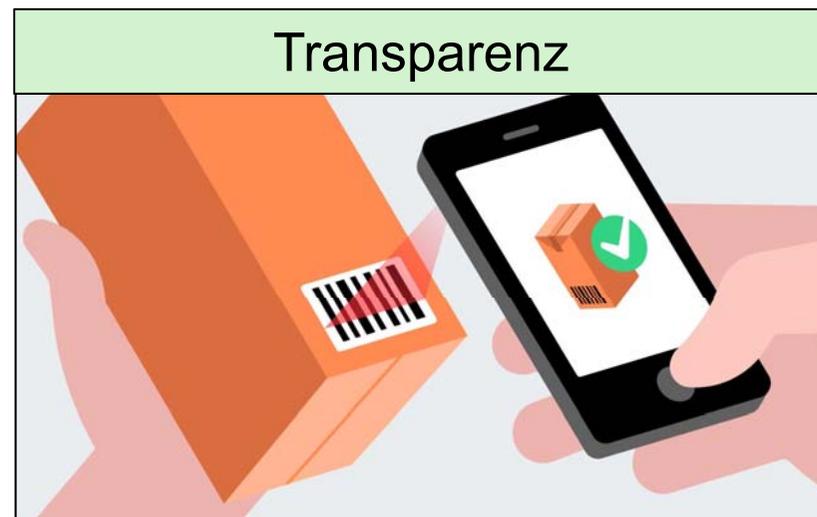
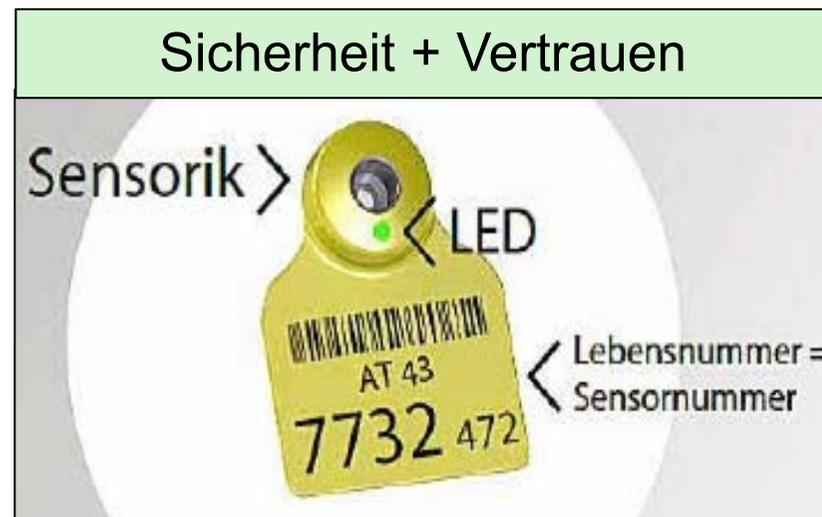
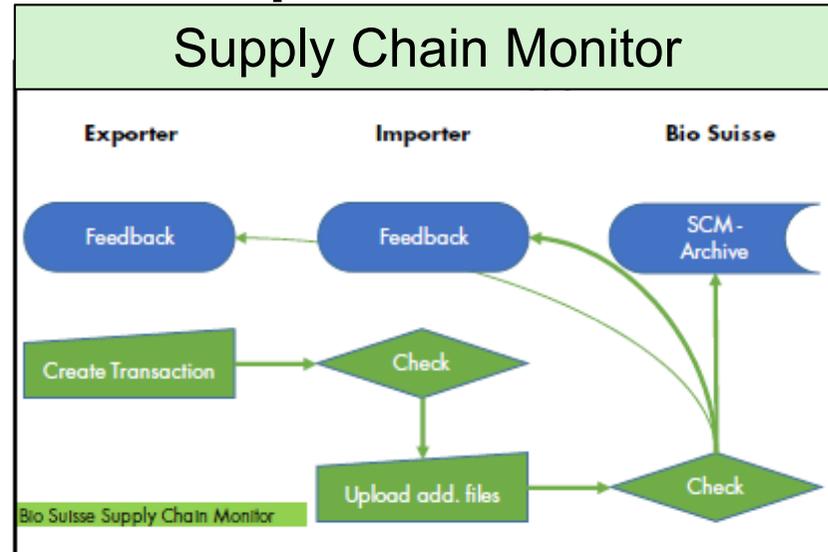
Ökologische Integrität



Rückverfolgbarkeit & Transparenz

Digitalisierung zum Nutzen von:

- ✓ Konsumierenden
- ✓ Verarbeitung & Handel
- ✓ Markeninhaber



Labelrating 2015



Ausgezeichnet	Sehr empfehlenswert	empfehlenswert	Bedingt empfehlenswert



Bio schont das Trinkwasser

- In der Bioproduktion werden Grund- und Oberflächenwasser weder durch chemisch-synthetische Pestizide noch durch Mineraldünger belastet.
- Der Regen bewässert die Wiesen und Weiden.
- Der Wasserverbrauch für Bio-Weide-Fleisch beschränkt sich hauptsächlich auf das Tränkewasser der Rinder.

*Deutlich weniger
verschmutztes
Wasser*

**Etwas
Tränkewasser**

**Vor Allem
Regenwasser**

Bio arbeitet standortgerecht

- Mit Weiden kann nur so viel Fleisch produziert werden, wie der Standort hergibt.
- Hofdünger muss der Bio-Landwirt mindestens zur Hälfte auf eigenem Land ausbringen, verkaufen darf er ihn ausschliesslich an Bio-Betriebe in der Umgebung. Diese Regel verhindert, dass mehr tierische Produkte erzeugt werden, als am Standort Sinn macht.



«Mehr Weiderind
heisst weniger
Konsum von
Rindfleisch. Dies
ist ein Beitrag zum
Schutz des
Klimas.»

PROVIEH

Interessiert an Mitarbeit in einem Arbeitskreis?

Infos bei: provieh@bio-suisse.ch / Judith Köller, Thomas Pliska, Bio Suisse

Gesucht: Bäuerinnen und Bauern als Arbeitskreisleitende

Nächster Einführungskurs: 10./11. März 2020



Kälberaufzucht auf Bio-Betrieben

- Projekt: 120 Rindviehbetriebe sensibilisieren und analysieren
 - Milchvieh, Mutterkuh, Bio-Weide-Beef und Kälbermast
 - Beratungsbesuche durch KGD-/Vertrags-Tierärzte im Januar-März 2020
 - Partner: Kälbergesundheitsdienst (KGD), FiBL, Bio Suisse



Bestandesbesuche Kälbergesundheitsdienst

- Analyse der Stärken und Schwächen der Kälber- und Rinderhaltung auf dem Betrieb und Empfehlungen zur Optimierung
- 100.- inkl. Mitgliedschaft beim KGD

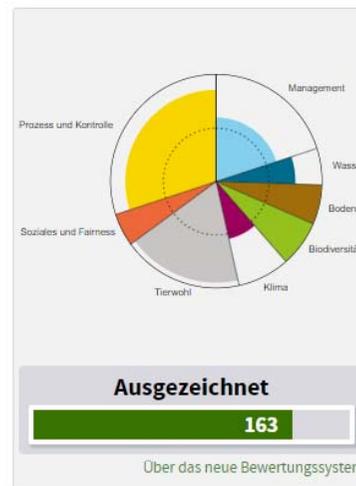
3. Management Kälberaufzucht 1.-4. Lebenswoche

Zwischen-summe II		0	0	0
Nr.	Parameter	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte
16	Anteil von nicht vitalen Kälbern mütterliche Frischschwäche	< 5 %	5 – 15 %	> 15 %
17	Kontrolle bzw. Unterstützung bei Koliksymptomaufnahme	ja, regelmäßig	ab und zu	nein
18	Einsatz von Kälberbooster oder Injektion von Eisen und Selen	ja, bei jedem Kalb am 1./2. Lebenstag	unregelmäßig	nein
19	Anteil von Kälbern mit Durchfall in 1./2. Lebenswoche	< 10 %	10 – 20 %	> 20 %
20	Anteil von Kälbern mit Nabelentzündungen in 1./2. Lebenswoche	< 10 %	10 – 20 %	> 20 %
21	Anteil von Kälbern mit Atemwegproblemen in 1.-4. Lebenswoche	< 10 %	10 – 20 %	> 20 %
22	Anteil von Kälbern mit Stöppelrasten in 1.-4. Lebenswoche	< 10 %	10 – 20 %	> 20 %
Zwischen-summe III		0	0	0

- Konsumenten werden beeinflusst
- Argumente für Knospe / Bio Suisse
- **Argumente für Bio Weide Beef**

Bio Weide Beef bedeutet uns sehr viel

- Bio Weide Beef ist der bedeutendste Bio-Rind-Fleisch-Kanal.
- Bio Weide Beef ist eines der höchstbewerteten Rindfleischlabel.



- Rindfleisch ist das beliebteste Bio-Fleisch mit einem Marktanteil von 13.5% (jedoch besonders hoher Anteil bei Hackfleisch).

Keine Milchprodukte ohne Fleisch

Aus ausgedienten Bio-Kühen gibt es dereinst Mostbröckli, Hackfleisch oder Würste in Bio-Qualität.



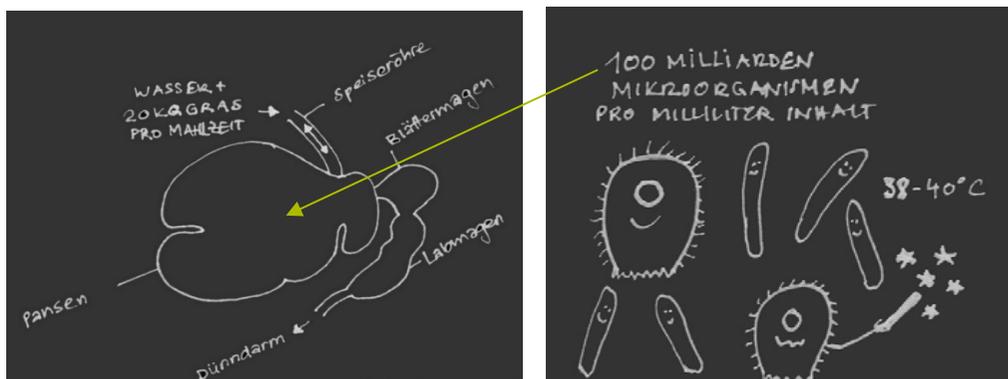
«Die Kombination von Milch- und Fleischproduktion macht Sinn»

Weibliche Nachkommen werden zu Milchkühen aufgezogen.

Männliche und weibliche Tiere, die sich nicht zur Nachzucht eignen ergeben bestes Bio-Weiderind- oder Bio-Kalbfleisch.

Bio-Weiderinder fressen Gras

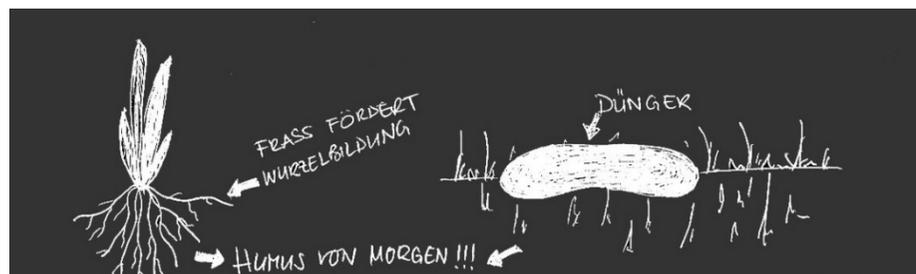
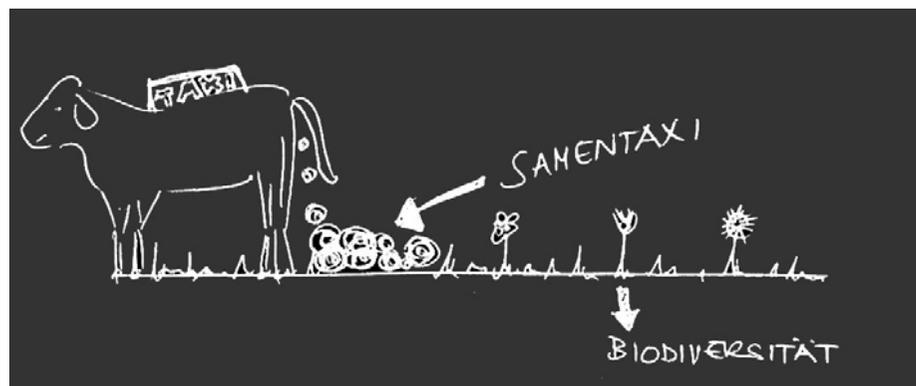
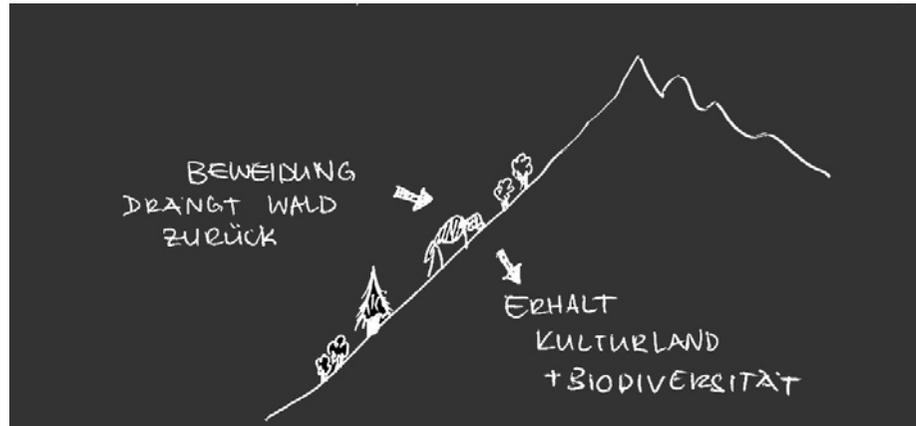
- 60-70 % der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche sind Weideland und Dauergrünland.
- Wiederkäuer können Gras verdauen dank ihres Pansens und der Unterstützung von Milliarden von Mikroorganismen. So entsteht aus Gras Milch und Fleisch.



«Fleisch aus Bio-Weidehaltung konkurriert kaum mit der menschlichen Ernährung.»

- Bio-Tiere fressen besonders viel Gras.
- Grünland, das nicht für Ackerbau genutzt werden kann, ist wichtig für die Sicherung der Welternährung.

Weiden kann die Biodiversität fördern



«Die Biodiversität nachhaltig bewirtschafteter Weiden ist wertvoll und muss erhalten bleiben.»

«Die Alpen sind die am meisten genutzten Gebirge der Welt. Dennoch beherbergen sie die grösste biologische Vielfalt in Europa.» (WWF)

Weiden sind CO2 Senken



Durch das Grasens der Rinder wird das Gräserwachstum angeregt. Die Wurzeln von heute sind der Humus von morgen. Humus besteht zu mehr als 50% aus Kohlenstoff. So wird die Atmosphäre entlastet. Ohne Humus, keine Bodenfruchtbarkeit.

Weiden spart Energie



Bschüttfass



Mähmaschine



Ladewagen

«Mit dem geringen Kraffuttereinsatz und der Weidehaltung können fossile Energieträger eingespart werden. Das Tier ist zugleich Mähmaschine, Ladewagen und Bschüttfass»

Biolandbau, zum Wohl unserer Tiere!



Bio Knospe. Mensch, Tier und Natur im Gleichgewicht. BIOSUISSE